

Weiße, Christian Felix: Wenn mich bejahrte Spröden quälen (1765)

- 1 Wenn mich bejahrte Spröden quälen,
- 2 Mir ihrer Jugend Glück erzählen,
- 3 Und auf die ietzgen Zeiten schmählen:
- 4 Wie lang wird mir die Zeit!
- 5 Wenn artge Mädchen mit mir spielen,
- 6 Die noch wie ich, ihr Leben fühlen,
- 7 Und schlau nach meinem Herzen zielen,
- 8 Wie hurtig verschwindet die Zeit!

- 9 Wenn meine Vetter mich betäuben,
- 10 Mir weise Regeln niederschreiben,
- 11 Wie ich soll gute Wirthschaft treiben:
- 12 Wie lang wird mir die Zeit!
- 13 Doch wenn sie wie der Tejer winken,
- 14 Wo eingeschänkte Gläser blinken,
- 15 Mit ihnen jugendlich zu trinken,
- 16 Wie hurtig verschwindet die Zeit!

- 17 Wenn mich politsche Mäckler stören,
- 18 Sich wieder Türk und Pabst verschwören,
- 19 Bald Reiche baun, bald sie zerstören,
- 20 Wie lang wird mir die Zeit!
- 21 Doch wenn mit unsrer Zeit zufrieden,
- 22 Mich muntre Freund im Krieg und Frieden,
- 23 Durch heitre Scherze nie ermüden:
- 24 Wie hurtig verschwindet die Zeit!

- 25 Wenn meine Wechsel langsam gehen,
- 26 Die Gläubiger nicht Spas verstehen
- 27 Und Wirthe mich nicht gerne sehen,
- 28 Wie lang wird mir die Zeit!
- 29 Doch wenn die volle Börse klinget,
- 30 Man Wein mir ungefordert bringet,

- 31 Wenn man bald tanzt, bald küßt, bald singet:
- 32 Wie hurtig verschwindet die Zeit!

(Textopus: Wenn mich bejahrte Spröden quälen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32845>